The XV³

Wenn Naruto falsche Freunde hat [shonen-ai]

Von RinOkumura

Kapitel 20: Nur die Nacht und der Tag

Titel: The XV³
Untertitel: Wenn Naruto falsche Freunde hat
Manga: Naruto
Genre: Romatik, Drama, Shonen-ai, Darkfic, Lemon/Lime, Action
Pair: SoraxNaruto
Kapitel: 20/40
Wörter: 2017
Warning: ///
Autor: _Sasuke-sama_
Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.
_____

Nur die Nacht und der Tag

Lange schlief er nicht. Du Sonne war gerade dabei aufzugehen, als Naruto erwachte. Schnell zog er die Vorhänge zur Seite, sprang aus dem Bett und stürmte aus dem Schlafzimmer. Als er gerade am Wohnzimmer Tisch vorbei rennen wollte, fiel ihm etwas ins Auge was ihn stoppen lies.
Auf dem Tisch stand eine Schüssel Reis, Sauce, Fleisch und Gemüse, es dampfte noch was soviel hieß dass es noch einigermaßen heiß war. Ein leichtes lächeln spielte sich auf Naruto Lippen ab. Dann drehte er sich um und lief in dass Schrankzimmer. Holte sich was zum anziehen und zog sich in Windeseile um.
Dann ging er wieder ins Wohnzimmer. Setzte sich an den Tisch und fing an dass Essen genüsslich zu verzehren. Nachdem er fertig war stand er auf und verlies dass Apartment. Schnellen Schrittes lief er den langen Gang entlang, lief die Treppe runter und verlies dass Haus. Ging darum herum und zu dem Trainingsplatz. Wider platzierte er sich dort in der Mitte. Er schloss die Augen und konzentrierte sich.
Langsam bildete sich in seiner rechten Hand eine kleine Kugel, die immer großer würde. Bald hatte sich eine angemessene Größe erreicht. Langsam formte sich die Kugel zu einer Art Schlange aus Chakra. Sie fing an sich um den Körper das Blonden zu einem Ring zusammen zu schließen. Immer schneller umkreiste der Ring den Fuchsjungen. Nach einer Stunde hörte er dass Geräusch auf das er gewartet hatte.
Ein heulen erklang. Naruto formte in Sekunden schnell die Fingerzeichen. Der Ring zerplatzte in tausend kleine Lichter.

Eine Sekunde…
Zwei Sekunden…
Drei Sekunden…
Vier Sekunden…
Es gab einen lauten knall. Staub wurde aufgewirbelt. Steine, Bäume und anderen Dinge wurden in die Luft geschleudert und kamen krachend auf dem Boden auf. Der Boden erzitterte und Riss somit die anderen aus dem Schlaf. Sofort waren sie waren zogen sich was über und rannten aus dem Haus zum Trainingsplatz. Dort blieben sie wie angewurzelt stehen. Die Staubwolke hing immer noch über den Platz.
Langsam verschwand die Wolke und die Sicht auf den nicht mehr vorhandenen Trainingsplatz wurde immer klarer. Naruto stand auf einem kleinen übrig gebliebenen Stück Wiese. Sein Atem ging schwer und stoßweise. Schweiß rann über sein Gesicht. Seine Kleidung war leicht zerfetzt, aber Verletzt war er nicht.
Es hatte Naruto sehr angestrengt dass Jutsu komplett auszuführen. Seine Sicht verschwamm. Sein ganzer Körper schmerzte vor Anstrengung. Er hörte die Stimmen der anderen, diese liefen gerade auf ihn zu. Naruto wurde schwarz vor Augen, aber bevor er auf dem Boden aufkam wurde er von Hebi aufgefangen und auf den Arm genommen. Dieser trug ihn rein und brachte ihn ins Bett. Dann kümmerte er sich um den Blonden, untersuchte ihn auf Verletzungen oder derartiges.
Die anderen sahen sich währenddessen Narutos Werk an. „Unglaublich. In nicht ganz zwei Tagen hat er dass Jutsu drauf und es ist noch stärker und effektiver als bei uns“ sagte Tamashii. Kiseki der Anführer grinste. „Sieht ganz so aus, als hätte er den ersten Teil der Prüfung bestanden. Wir bringen ihn nach Konoha dort wird man sich besser um ihn kümmern können. Wenn er wieder Fit ist, so in einer Woche dann wird er die zweite Aufgabe erklärt bekommen.“
„Aber, wir haben doch gesagt dass er es gleich hintereinander machen muss, deswegen sollte er sich ja auch zwei Wochen vom Training abmelden. Es ist gerade mal eine Woche rum“ sprach Hebi, der sich wieder zu ihnen Gesellte. „Wie geht’s ihm?“ fragte Sora, leichte Besorgnis schwamm in seiner Stimme mit. „Ihm geht’s so weit ich es beurteilen kann gut, aber es wäre wirklich besser wenn er von Medic-Nins untersuchte werden würde.“ Sora Atmete erleichtert aus und nickte dann. „Darf ich ihn zurück nach Konoha bringen?“ fragte er sofort. Die anderen hoben eine Augenbraue.
Sora, DER Sora, wollte Naruto nach Konoha bringen? Er war es doch gewesen der es überhaupt nicht wollte, dass Naruto in die Gang kam. Wegen ihm machten sie ja auch den test mit ihm. Eigentlich wollten sie ihn gleich ohne große Umwege aufnehmen, aber Sora war ja dagegen gewesen. „Was ist denn mit dir? Du wolltest doch erst nicht dass Naruto zu uns kommt und jetzt scheinst du dich ja richtig um den kleinen Sorgen zu machen“ sagte Mune. Sora funkelte ihn Böse an. Was viel diesen Typen ein so was zu behaupten? Er sorgte sich nicht um diesen Jungen. Kein Stück tat er dass. Aber warum wollte er ihn dann nach Konoha bringen? Gestern hatte er den drang den Jungen zu berühren einfach Nachgegeben. Also musste er den Jungen in gewisser Weise doch irgendwie mögen. „Ich will ihn einfach heil zurück nach Konoha bringen. Da wo er hin gehört.“
Wütend blickten sich die zwei an. Ja auch bei den XV³ gab es ab und zu mal streit. Meistens waren Mune und Sora die Streitenden. „Also gut Sora. Du darfst ihn zurück nach Konoha bringen. Solltest du aber irgendwie Versuchen zu überreden dass er die Sache abrechen sollte. Dann kannst du was erleben verstanden? Er kann seine Entscheidungen alleine fällen, er ist dafür alt genug und du musst dich damit

abfinden, dass er bald ein Mitglied von uns sein wird“ zischte Kiseki gefährlich. Sora zuckte unmerklich zusammen.
Nickte dann kurz und ging an Mune vorbei, der ihm mit einem Wütenden Blick nachschaute. Sora ging in Richtung Narutos Apartment. Steiß die Tür auf und lief dann auf die Schlafzimmer Tür zu. Diesmal leise öffnete er sie und schritt dann auf den schlafenden zu. Sachte hob er diesen hoch, öffnete dass Fenster und machte sich auch den Weg nach Konoha. Schnell und leise bewegt er sich wie ein Schatten durch die Baumkronen.
Naruto lag auf seinen Rücken und schlief immer noch tief und fest. Langsam senkte sich die Sonne am Horizont. Auf einer kleinen Lichtung stoppte er. Legte Naruto auf den Boden und deckte ihn zu. Dann holte er Feuerholz und entfachte ein Feuer. Später legte er sich ebenfalls hin und schlief eine Weile.
Dass Feuer flackerte weiter und wärmte die zwei Schlafenden. Aber auch dass Feuer musste irgendwann ausgehen. Die Sonnenstrahlen kitzelten Sora an der Nase. Dieser öffnete seine Augen. Sein Blick glitt zu Naruto. Der Blonde atmete ruhig, sein Brustkorb hob uns senkte sich gleichmäßig. Der Wind spielte mit einigen Haarsträhnen des Blonden. Dieses Bild brachte Sora wieder dazu leicht zu lächeln.
Er strich Naruto ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Dann hob er ihn wieder auf den Rücken und machte sich wieder auf den Weg. Er brauchte nicht lange da sah er schon die Tore von Konoha. Nach weiteren zehn Minuten hatte er dass Dorf erreicht. Die Tore waren im Moment unbewacht. So legte Sora Naruto vor die Tore. Kurz strich er noch mal über die Wange des Fuchsjungen. Dann hörte er Stimmen die sich näherten und schon war er wieder in den Schatten der Bäume verschwunden.

Kiba, Shino, Neji und Lee hatten sich verabredet um im Wald ein wenig zusammen zu Trainieren. Sie gingen durch die Tore. Kiba war der erste der Naruto sah. Sofort rannte er zu diesen, auch die anderen entdeckten den Blonden und liefen eilig zu diesem. „Naruto. Hey, komm schon, wach auf! Naruto, Naruto. Dass ist wirklich nicht witzig“ rief Kiba und rüttelte Naruto. Doch dieser gab keinen Mucks von sich.
„Am besten wir bringen ihn ins Krankenhaus“ sagte Shino. Die anderen nickten. Neji hob Naruto sachte auf seine Arme und machten sich dann schnell auf den Weg ins Krankenhaus. Dort wurde ihnen Naruto abgenommen und in ein Behandlungszimmer gebracht. „Sollten wir nicht am besten Kakashi bescheid sagen?“ fragte Lee.
„Ja, dass wäre am besten. Übernimmst du dass Lee du bist der schnellste von uns“ antwortete Shino. Lee nickte und machte sich dann auf den Weg Richtung Kakashi. Als er dort ankam schlug er ein paar Mal kräftig gegen die Tür. Doch niemand öffnete ihm. //Verdammt! Der ist doch mit Sasuke und Sakura beim Trainingsplatz//
Und schon ging er zum Trainingsplatz. Sakura und Sasuke waren gerade beim Shuriken Training und Kakashi lag im Schatten und las sein geliebtes Icha-Icha-Paradise. „Kakashi-Sensei“ rief Lee schon von weiten.
„Was ist denn Lee?“ fragte er den Jungen als er bei ihm ankam. „Naruto, wir haben ihn bewusstlos vor den Toren Konohas gefunden und ihn ins Krankenhaus gebracht“ brachte Lee heraus. Sofort schaute Kakashi Lee erstmal verwirrt an, genau wie Sasuke und Sakura. Es dauerte ein Moment, dann machte es klick. Ohne ein Wort rannte Sasuke zum Krankenhaus. Kakashi sprang auf und lief mit Sakura und Lee im Schlepptau zum Krankenhaus. Sasuke war schon bei Neji, Shino und Kiba angekommen.
„Was ist mit ihm“ fragte Sasuke und schüttelte Kiba leicht. „Ganz ruhig Sasuke“ sprach Kakashi und legte Sasuke eine Hand auf die Schulter. Er fand es wirklich komisch wie

sich Sasuke verhielt wenn es um Naruto ging, aber darüber konnte er auch noch später nachdenken. Er ging zu einer Krankenschwester.
Sprach kurz mit dieser und ging dann wieder zu den anderen, die ihn beunruhigt anschauten. „Und?“ war dass einzigste was Sakura raus bekam. „Also es geht ihm gut. So wie es aussieht, hat er sehr viel Chakra auf einmal verbraucht, außerdem ist er sehr erschöpft und scheint nicht sehr viel geschlafen zu haben. Deswegen wird es ein paar Tage dauern bis er wieder aufwacht.“
Neji schüttelte den Kopf. „Naruto macht uns echt nur Sorgen. Jetzt liegt er schon wieder ohne Bewusstsein im Krankenhaus. Was treibt der denn, dass er dauernd so erschöpft ist?“ Neji schaute Kakashi fragend an, die anderen blickten ebenfalls zu dem Grauhaarigen. Dieser blickte besorgt zu Boden. „Ich weiß es nicht. Ich weiß nur so viel wie ihr wisst. Ich habe auch schon darüber mit Iruka gesprochen. Doch er weiß ebenfalls nichts.“ Ein Enttäuschtes Seufzen der anderen.
„Naja, wir werden sehen was noch so passiert. Irgendwann müssen wir es ja erfahren was mit ihm ist“ sagte er aufmunternd. „Dass glauben sie doch selbst nicht Kakashi-Sensei. Naruto ist so verschlossen und auch gerissen, dass er alles was er will vor uns verheimlichen kann“ sagte Sasuke. Wieder lies Kakashi leicht den Kopf hängen. Die anderen waren nicht dumm, sie würden wirklich nie erfahren was mit Naruto los ist, wenn sich nicht langsam mal was unternahmen. Zusammen verließen sie dass Krankenhaus.
Leider durften sie erst morgen zu Naruto. Weil dieser erstmal seine Ruhe brauchte. Kakashi beendete dass Training für heute und machte sich auf den Weg zur Hokage um mit dieser über dass Problem Naruto zu sprechen. Die anderen entschieden sich dafür Iruka bescheid zusagen, dass Naruto im Krankenhaus lagen. Als sie bei diesem ankamen, wurden sie freundlich begrüßt und herein gebeten. Sie traten ein und setzten sich auf die Couch.
Sie erzählten Iruka von Naruto. Dieser wollte schon aus dem haus stürmen wurde aber von den anderen aufgehalten. Sie erklärten ihm dass er erst morgen zu Naruto konnte.
Dieser nickte bloß und lies geknickt den Kopf hängen. Sakura verabschiedet sich zuerst und lief dann eilig nach Hause. Die anderen blieben noch eine Weile, als es Dunkel würde verabschiedeten sie sich dann auch und gingen nach Hause. Neji erzählte Hinata von Naruto, diese war nicht sehr begeistert von dem was sie hörte. Lange überlegten die zwei was sie tun könnten um zu erfahren wieso Naruto sich so verändert hatte. Aber alles was sie von dem vielen Nachdenken bekamen waren Kopfschmerzen. Irgendwann gaben sie es dann auf und legten sich ins Bett.
Währendessen hatte auch der Rest von Narutos Freunden, erfahren dass Naruto im Krankenhaus war. Alle wollten gleich morgen früh zu dem Blonden um ihn zu Besuchen und wenn dieser wach war, auch mit ihm zu reden was passiert war, dass er vor Konohas Toren bewusstlos auf dem Boden lag. Die Sonne war untergegangen und die Nacht war eingetreten. Der Mond lies sein Licht in dass Krankenzimmer des Fuchsjungen fallen.
Die Sterne funkelten. Ja die Nacht, sie war die Zeit die Naruto hatte gelernt zu lieben. Sie und der tag wussten was mit Naruto war. Aber erzählen würden sie es nicht. Sie behielten dass Geheimnis und ließen Naruto sein Leben leben, so wie er es wollte.